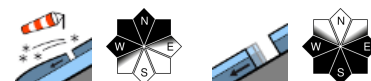


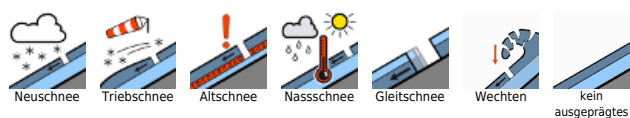
Überwiegend geringe Lawinengefahr - frischen Triebschnee beachten



Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



an steilen, sonnenbeschienenen Wiesenhängen

Verbreitet günstige Lawinverhältnisse - Tribschnee und Erwärmung beachten

Es herrschen überwiegend günstige Bedingungen, die Lawinengefahr ist gering. Frische und ältere Tribschneeanisammlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen sehr vereinzelt noch störanfällig und können insbesondere mit großer Zusatzbelastung eventuell ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten oberhalb 2300m. Am Vormittag ist die Schneedecke recht kompakt und verliert im Tagesverlauf verliert mit der Erwärmung und Einstrahlung an Festigkeit. Aus extrem steilem sonnenbeschienenen Gelände können sich dadurch Lockerschneelawinen von selbst lösen. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2600 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen sonnenbeschienenen Wiesenhängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich in den letzten Tagen gut setzen und verfestigen. Die Nacht sollte in der Silvretta, dem Rätikon und im Verwall größtenteils sternklar werden und die Abstrahlung der Schneedecke entsprechend stark sein. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee oder lockerer Oberflächenreif vorhanden, südseitig konnte sich bis gegen 2300m ein meist tragfähiger Windharsch- oder Schmelzharschdeckel ausbilden, der tagsüber mit der Erwärmung und Einstrahlung aufweicht. Dadurch verliert die Schneedecke an Festigkeit. Mit dem in der Nacht aufkommenden Wind können in höheren Lagen meist kleinere, frische Tribschneeanisammlungen entstehen, deren Bindung zur darunterliegenden Schneedecke vor allem in schattseitigen Hanglagen noch störanfällig ist.

Wetter

Nacht: Trockene Nacht mit tiefer Bewölkung und Hochnebel von Norden her. Im Montafon eher sternklar. Tiefstwerte: -5 bis +1 Grad.

Sonntag: Trockenes Bergwetter mit auflebendem Nordwestwind. Von den Allgäuer Alpen bis zum

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 05.03.2023**

Arlberg kann es recht bewölkt, teils auch nebelig sein mit zeitweiligem Sonnenschein. Weiter in den Süden kommt die Sonne besser zur Geltung, viel Sonne wahrscheinlich in der Silvretta und im Rätikon. Temperatur in 2000 m: -7 Grad. Höhenwind: mäßiger Wind aus Nordwest bis Nord.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt in den nächsten Tagen gering.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560